

Verkehrschaos nach Unfall auf der A 96

Von unserem Redaktionsmitglied Wilhelm Unfried

Mindelheim

Ein umgestürzter Lkw auf der A 96 in Höhe des Bergrückens zwischen Kirchdorf und der Ausfahrt Mindelheim hielt am gestrigen Vormittag Polizei, Rettungskräfte und Bad Wörishofer Feuerwehr für Stunden in Atem. Der Lastwagen war gegen 7 Uhr aufs Bankett geraten, geriet außer Kontrolle und stürzte um. Zu diesem Zeitpunkt überholte ein Pkw den Lastwagen und wurde vom umfallenden Lastwagen getroffen. Folgen waren eine Sperrung der A 96 vom Wörishofer Kreuz bis nach Mindelheim über sieben Stunden bis 14.30 Uhr sowie katastrophale Verhältnisse auf den Umleitungsstrecken, wie der alten Bundesstraße 18.

Nach Worten von Kommandanten Peter Eichler wurde die Bad Wörishofer Feuerwehr gegen 7.10 Uhr alarmiert. Ausgangslage war ein schwerer Verkehrsunfall auf der A 96 mit einem Tanklastwagen und zwei eingeklemmten Personen.

Die Wehr rückte mit einer Löschgruppe und dem Rüstwagen sowie Mannschaftsfahrzeugen zur Absicherung der Unfallstelle aus. Das Tanklöschfahrzeug konnte zurück bleiben, weil es sich bei der Ladung des Tanklastwagens um keine gefährlichen Flüssigkeiten sonder "nur" um Milchzucker (Laktat) handelte.

Vermutlich war der Fahrer der Lastwagens mit Tankaufbau aus Deggendorf gegen 7 Uhr bei seiner Fahrt in Richtung Lindau auf dem Höhenzug vor Mindelheim aus Unachtsamkeit nach rechts auf das unbefestigte Bankett geraten. Der Lkw kam ins Schleudern, der Fahrer verlor die Beherrschung und der Lkw zog nach links auf die Straße zurück. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem gerade überholenden Auto. Der Lkw drehte sich, kippte um und blieb auf dem Dach liegen. Das angefahrenen Fahrzeug blieb seitlich auf der Fahrbahn liegen. Dennoch konnte sich die schwer verletzte Fahrerin aus dem Raum Karlsruhe noch selbst aus dem Auto befreien. Sie hatte aber so schwere Verletzungen erlitten, dass sie mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen werden musste. Aber auch der Lkw-Fahrer wurde schwer verletzt.

Den Rettungskräften bot sich ein Bild der Verwüstung. Die Feuerwehr sicherte den Unfallort und kümmerte sich um das auslaufende Benzin.

"Schon die Anfahrt zur Unfallstelle verlief schleppend", berichtete Peter Eichler weiter. Die Rettungsgasse wurde erst spät gebildet. Im Nu kam es zu einem Stau bis nach Kirchdorf.

Später wurde dann der Verkehr auf der A 96 in Richtung Memmingen an der Ausfahrt Bad Wörishofen ausgeleitet und über die alte B 18 nach Mindelheim geführt. Polizeibeamte mussten dabei den Verkehr per Hand regeln.

Noch schlimmer wurde es, als man den Autofahrern vor der Unfallstelle die Möglichkeit gab, auf der A 96 zu wenden und zur Autobahnsausfahrt Bad Wörishofen zurückzufahren. Jetzt kamen die Autos geballt an dieser Stelle zusammen.

Die Umleitung hatte aber noch weitere Folgen. In Mindelheim an der BayWa-Kreuzung

wurde die Ampel abgeschaltet und ebenfalls Polizisten der PI Mindelheim eingesetzt, damit die Fahrzeuge über die Allgäuer Straße wieder auf die A 96 abrollen konnten. Dennoch bildete sich bald ein Stau auf der alten B 18 quer über den Dömlingberg bis nach Kirchdorf. Auch an der Autobahnausfahrt Bad Wörishofen bildete sich ein Stau nach Osten, weil die Fahrzeuge abgeleitet wurden.

Folgeunfälle in Buchloe

Bald stauten sich die Autos bis Buchloe. Dort ereignete sich ein Auffahrunfall. Eine Streife der der Buchloer Polizei sicherte die Unfallstelle ab. Der VW-Bus stand mit Blaulicht auf der linken Spur, als ein Kleinwagen die Absicherung durchbrach und ungebremst auf den Dienstwagen auffuhr. Dabei wurden eine 31-jährige Beamte und die 82-jährige Unfallverursacherin verletzt.

Wenige Minuten später ereignete sich an selber stelle ein dritter Unfall, bei dem mehrere Autos ineinander krachten. Ein 71-jähriger Spanier und seine beiden Mitfahrer erlitten schwere Verletzungen und mussten mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Auch hier war die A 96 länger gesperrt.

25.05.2005 00:00